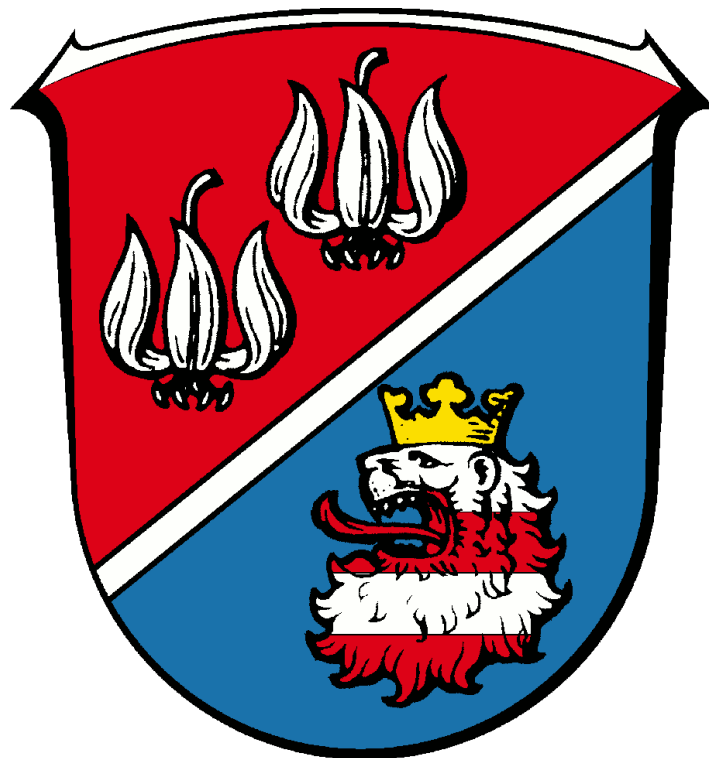


**Leitfaden
zur
Truppmannausbildung
Teil 2**



Vogelsbergkreis

Truppmannausbildung gemäß FwDV 2

Die Truppmannausbildung besteht aus 2 Teilen:

Truppmannausbildung Teil 1 (Grundausbildungslehrgang)

Ziel der Truppmannausbildung Teil 1 ist die Befähigung der Übernahme von grundlegenden Tätigkeiten im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz in Truppmannfunktion unter Anleitung.

Dauer: mindestens 70 Stunden

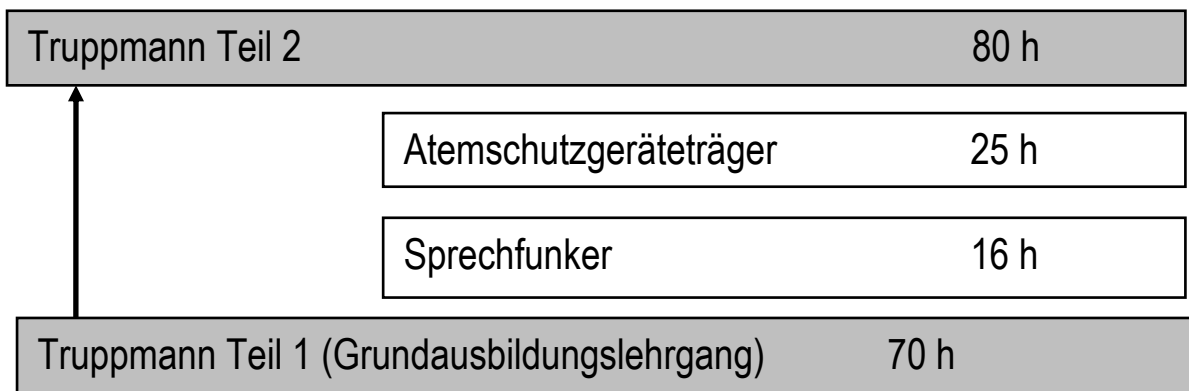
Truppmannausbildung Teil 2

Ziel der Truppmannausbildung Teil 2 ist der Einsatz im Lösch- und Hilfeleistungseinsatz in Truppmannfunktion sowie die Vermittlung standortbezogener Kenntnisse.

Dauer: mindestens 80 Stunden in zwei Jahren nach erfolgreichem Bestehen des Grundausbildungslehrganges.

Sprechfunker, Atemschutzgeräteträger

Bei Feuerwehren mit Atemschutzausrüstung sollen im Rahmen der Truppmannausbildung zusätzlich der Lehrgang „Sprechfunker“ und der Lehrgang „Atemschutzgeräteträger“ absolviert werden.



Ablauf

Die nachzuweisenden Ausbildungsinhalte werden in Modulform teilweise am Standort (gelb gekennzeichnet) und ergänzend vom Vogelsbergkreis (blau gekennzeichnet) vermittelt.

Führen des Dienstbuches

Zum Nachweis der Ausbildungsinhalte ist dieses Dienstbuch wie folgt zu führen:

- Eintrag jeder Ausbildung im Stundennachweis
- Angabe des Datums
- Angabe der geleisteten Stunden (1h = 45min.)
- Werden einzelne Module in mehreren Einheiten absolviert, werden diese in den weiteren Zeilen eingetragen.
- Unterschrift durch den Ausbilder
- Vorlage vierteljährlich beim Wehrführer
- Vorlage vor dem vorgesehenen Prüfungstermin beim Leiter der Feuerwehr.
- Vorlage des Dienstbuches vor dem Leistungsnachweis beim Abnahmeleiter.

Unterschriftsberechtigte Ausbilder

- Kreisausbilder des Vogelsbergkreises
- Wehrführer und deren Stellvertreter
- SBI / GBI und deren Stellvertreter
- Externe Ausbilder für Sonderthemen
- Ausbilder gem. örtlichem Übungsplan

Ausbildungsinhalte der Truppmannausbildung Teil 2

Modul 1 – Rechtsgrundlagen

Ausbildungseinheit		Theorie	Praxis	Groblernziele	Inhalte
Rechtsgrundlagen	Standort	3		die wesentlichen standortbezogenen Vorschriften und Regelungen über die Organisation der Feuerwehr und den Dienstbetrieb wiedergeben können.	örtliche Regelungen der Feuerwehr, Funktionsträger, Geschäftsverteilung, Rechte und Pflichten der Feuerwehrangehörigen

Dauer: 3 Stunden als Abendveranstaltung

Unterrichtsmethode: Lehrgespräch / Lehrvortrag

Ausbildungsinhalte:

- Feuerwehrortssatzung
- Organisation/Struktur der örtlichen Feuerwehr
- Einsatzleitung bei Großschadenslagen

Modul 2 – Grundlagen des Zivil- und Katastrophenschutzes

Ausbildungseinheit		T	P	Groblernziele	Inhalte
Grundlagen des Zivil- und Katastrophenschutzes	Vogelsbergkreis	1		die Einheiten und Einrichtungen des Katastrophenschutzes und die Ergänzungen des Zivilschutzes und der Katastrophenhilfe durch den Bund wiedergeben können.	Aufgabenbereiche, Organisationen und Einrichtungen des Zivilschutzes und der Katastrophenhilfe-

Dauer: 1 Stunde als Abendveranstaltung

Unterrichtsmethode: Lehrgespräch / Lehrvortrag

Ausbildungsinhalte:

- Aufbau / Struktur des Brandschutzamtes
- Katastrophenschutzstab
- Sonderfahrzeuge des Vogelsbergkreises
- Brandschutzzüge des Vogelsbergkreises
- Aufgaben der Leitstelle beim Stichwort „Unwettermodul“

Modul 3 und 4 – ABC-Gefahrstoffe, Besondere Gefahren im Zivilschutz, Kampfmittel

Ausbildungseinheit		T	P	Groblernziele	Inhalte
ABC-Gefahrstoffe	Vogelsbergkreis	2	2	die in der Truppmannausbildung Teil 1 in der Ausbildungseinheit „Verhalten bei Gefahr“ erworbenen Kenntnisse einsatzpraxisbezogen vertiefen und selbstständig anwenden können.	Gefahren, Kennzeichnungen, Verhalten im Einsatz
Besondere Gefahren im Zivilschutz, Kampfmittel	Vogelsbergkreis	4	4	die besonderen Gefahren und Schäden im Zivilschutz wiedergeben, Schutzmaßnahmen durchführen und die ABC (CBRN)-Schutz- und Selbsthilfeausstattung sachgerecht anwenden können und Grundsätze der Hygiene bei Einsätzen wiedergeben und danach handeln können.	Wirkung von konventionellen und ABC (CBRN)-Stoffen und daraus resultierende Schutzmaßnahmen für die Einsatzkräfte im Zivilschutz und in der Katastrophenhilfe. Einsatzstellenhygiene; Möglichkeiten der behelfsmäßigen Dekontamination von Personen und Geräten

Dauer: 12 Stunden als Wochenendveranstaltung (Freitag / Samstag)

Unterrichtsmethode: Lehrgespräch, praktische Unterweisung, Einsatzübungen

Praktische Ausbildung:

Inhalt der praktischen Ausbildung ist das jeweilige Gefahrgut Konzept der Feuerwehr mit überörtlichen Aufgaben sowie die Dekon Möglichkeiten mit den verschiedenen Fahrzeugen.

Ausbildungsinhalte:

- Kennzeichnung von ABC Gefahren
 - Zeigen von Kennzeichnungsmöglichkeiten und der Bedeutung erklären
 - Gasflaschen
 - Kennzeichnungen in Gebäuden
 - Kennzeichnungen an Fahrzeugen, sowie an Gebinden selbst
 - Dekon Möglichkeiten
 - Vormachen und Erklären der einzelnen Abläufe und deren Bedeutung
 - Zeigen mit welchen Materialien ein Aufbau erfolgt
 - Erklären der Bedeutung des Schwarz und des Weiß Bereiches
 - selbständiges Aufbauen durch die Gruppe
 - Kontrollieren und Verbessern von Fehlern
 - Einsatzübung ABC Gefahren
 - Helfen beim richtigen anlegen der Persönlichen Sonderausrüstung
 - Richtiges Vorgehen beim Ablegen der Schutzausrüstung (Dekontrupp)
 - Abarbeiten von zwei Lagen
1. Gefahrstoffaustritt in einem Gebäude mit Menschenleben in Gefahr
 2. Transportunfall ohne eingeklemmte Person mit austretendem Gefahrgut
Besonders Gewicht sollte hierbei auf die Einhaltung der GAMS-Regel gelegt werden sowie im Besonderen auf die Trennung von Schwarz und Weiß Bereich.
- Einsatzhygiene
 - Notwendigkeit von Hygiene
 - Trennung von Schwarz und Weiß Bereiche
 - Richtiges Anwenden von Desinfektionsmittel
 - Hygiene nach Einsätzen

Modul 5 – Sonderfahrzeuge

Ausbildungseinheit		T	P	Groblernziele	Inhalte
Sonderfahrzeuge	Vogelsbergkreis		5	eine Fahrzeugeinweisung für die in der jeweiligen Gemeinde vorgehaltenen Sonderfahrzeuge sowie Fahrzeuge die ergänzende Ausstattung des Zivilschutzes und der Katastrophenhilfe erhalten.	DLK 23/12 TGM RW / GW WLF Abrollbehälter Weitere Sonderfahrzeuge

Dauer: 5 Stunden als Tages- oder Abendveranstaltung

Ausbildungsmethode: Lehrgespräch, praktische Unterweisung

Ausbildungsinhalte:

Einweisung in die Fahrzeuge bei einer Feuerwehr mit überörtlichen Aufgaben.

- GW-L / Wechsellader oder vergleichbares Fahrzeug
 - Beladung
 - Bedienung der Ausrüstung
 - Verlegen von Schläuchen vom Fahrzeug aus
 - Möglichkeiten zur Verkehrsabsicherung
- GW-G oder vergleichbares Fahrzeug
 - Persönliche Sonderausrüstung auf dem Fahrzeug
 - Aufbau von Förderstrecken/ Kennzeichnung der Schläuche
 - Material zum Abdichten
 - Auffangmöglichkeiten
- Drehleiter oder vergleichbares Fahrzeug
 - Montage des Lüfters
 - Anbau des Wenderohrs
 - Anbau der Krankentrage / Schleifkorbtrage
- Rüstwagen oder vergleichbares Fahrzeug
 - Geräte auf dem Fahrzeug
 - Bereitstellung dieser Geräte
- LF 10 KatS- Ausrüstung des Katastrophenschutz (Landeseinheitlichkeit)
- LF16/12 – HLF 20 oder vergleichbares Fahrzeug
 - Fahrzeugbeladung
 - Umgang mit den Schlauchtragekörben
 - Umgang mit der B-Schlauchhaspel
 - Unterstützung beim Anlegen der Atemschutzgeräte

Modul 6 – Rettung

Ausbildungs- einheit		T	P	Groblernziele	Inhalte
Rettung	Standort		12	die in der Truppmannausbildung Teil 1 erworbenen Fertigkeiten selbstständig und fachlich richtig anwenden können.	Einsatzübungen Menschenrettung, Selbstretten, Sichern gegen Absturz

Dauer: 12 Stunden als Tages- oder Abendveranstaltung

Unterrichtsmethode: praktische Unterweisung, Einsatzübungen

Ausbildungsinhalte:

- Retten mit der Feuerwehrleine
 - Brustbund
 - Halbmastwurf
 - Sitzschlinge
 - Selbstrettung .
- Retten mit Rollgliss
 - Einsatzmöglichkeiten des Rollgliss
 - Anlegen des Sicherheitsgurte
 - Einbinden der Schleifkorbtrage
 - Schachttrettung mit Rollgliss
- Möglichkeiten für den Verletztentransport
- Retten mit tragbaren Leitern
 - Retten mit einer schiefen Ebene
- Retten mit Sprungretter
 - Einsatzbereit machen eines Sprungretters
 - Einsatzgrundsätze
- Halten und Rückhalten
 - Aufbauen einer Sicherungskette bei Arbeiten an Absturzkanten
 - Gerätesatz Absturzsicherung
- Einsatzübungen, Retten von Personen
 - aus Höhen
 - aus unwegsamem Gelände
 - aus Tiefen

Modul 7 – Löscheinsatz

Ausbildungs- einheit		T	P	Groblernziele	Inhalte
Löscheinsatz	Standort		20	die in der Truppmannausbildung Teil 1 erworbenen Fertigkeiten -auch im Zivilschutz und der der Katastrophenhilfe- selbstständig und fachlich richtig anwenden können.	Grundtätigkeiten nach FwDV 1 und FwDV 3, FwDV 10

Dauer: 20 Stunden als Tages- oder Abendveranstaltung

Unterrichtsmethode: praktische Unterweisung, Einsatzübungen

Ausbildungsinhalte:

- Ausrüsten
 - Unterstützen beim Ausrüsten mit Atemschutz
 - Kontrolle des richtigen Sitzes der Flammschutzhaube
 - Welche Ausrüstungsgegenstände werden in welcher Reihenfolge gebraucht
 - Vorbereiten der Atemschutzüberwachung
- Löschangriff mit einer Gruppe nach FwDV 3
 - Einsatzmöglichkeiten einer Gruppe
 - Einsatzgrenzen einer Gruppe
 - paralleler Leitereinsatz
 - Einsatz unter Atemschutz/ Sicherheitstrupp
- Möglichkeiten zur Abgabe Großer Wassermengen
 - Umgang mit dem tragbaren Werfer
- Einsatzübung mit dem Fahrzeug
 - Einsatzübung an einem für die Teilnehmer unbekanntem Objekt
 - Schwerpunkt auf ein schnelles und sicheres Arbeiten innerhalb der Gruppe im besonderen auch die Kommunikation und den Umgang mit dem Material.
- Löschangriff mit einer Staffel nach FwDV 3
 - Aufgaben in einer Staffel
 - Einsatzmöglichkeiten einer Staffel
 - Einsatzgrenzen einer Staffel
 - Leitereinsatz
 - Einsatz unter Atemschutz
- Schnellangriffseinrichtungen und Einrichtungen zur schnellen Wasserabgabe
 - Umgang mit dem formstabilen Schnellangriff
 - Handhabung Hohlstrahlrohr
 - Umgang mit der Hochdruck-Löschanlage

Modul 8 – Technische Hilfeleistung

Ausbildungseinheit		T	P	Groblernziele	Inhalte
Technische Hilfeleistung	Standort		12	die in der Truppmannausbildung Teil 1 erworbenen Fertigkeiten -auch im Zivilschutz und der der Katastrophenhilfe- selbstständig und fachlich richtig anwenden können.	Grundtätigkeiten nach FwDV 1 und FwDV 3.

Dauer: 12 Stunden als Tages- oder Abendveranstaltung

Unterrichtsmethode: praktische Unterweisung, Einsatzübungen

Ausbildungsinhalte:

- Bewegen von Lasten
 - Sicherheitsregeln im Umgang mit Zugeinrichtungen
 - Mehrzweckzug Z16
 - Maschinelle Zugeinrichtung
 - Anschlagmittel
 - Flaschenzug
- Heben von Lasten
 - Spreizer
 - Rettungszylinder
 - Hydraulische Winde
 - Unterbauen
- Trennen
 - Hydraulisches Schneidgerät
 - Säbelsäge
 - Plasmaschneider
 - Rettungssäge
 - Kettensäge
 - Trennschleifer
- Absichern von Einsatzstellen und Ausleuchten
 - Abstände auf Autobahnen, Landstraßen und innerhalb geschlossener Ortschaften
 - Möglichkeiten zum Absichern bei der örtlichen Feuerwehr
 - Ausleuchten von Einsatzstellen (Schattenfreies Ausleuchten, Ausleuchten in unwegsamem Gelände)

Modul 9 – Lebensrettende Sofortmaßnahmen

Ausbildungseinheit		T	P	Groblernziele	Inhalte
Lebensrettende Sofortmaßnahmen (Erste Hilfe)	Vogelsbergkr		4	die in der Ersthelferausbildung erworbenen Kenntnisse fachlich richtig und selbstständig anwenden können	Sofortmaßnahmen

Dauer: 4 Stunden als Tages- oder Abendveranstaltung

Ausbildungsmethode: Praktische Unterweisung

Ausbildungsinhalte:

- Einweisung in die Fahrzeuge des Rettungsdienstes.
- Überprüfung Vitalfunktionen
- HLW
- Anlegen von Verbänden
- Umgang mit Verbrennungen

Modul 10 – Physische und psychische Belastung

Ausbildungs- einheit		T	P	Groblernziele	Inhalte
Physische und psychische Belastung	Vogelsbergkr	3		die Besonderheiten der physischen und psychischen Belastung wiedergeben können und entsprechend handeln können.	physische Belastungsfaktoren, psychische Belastungsfaktoren

Dauer: 3 Stunden als Abendveranstaltung

Unterrichtsmethode: Lehrgespräch / Lehrvortrag

Ausbildungsinhalte:

- Belastungen
- Krisen

Modul 11 – Wasserförderung

Ausbildungseinheit		T	P	Groblernziele	Inhalte
Wasserförderung	Standort		2	bei der Wasserförderung über lange Wegstrecken in Truppmannfunktion selbstständig mitwirken können.	Besonderheiten beim Aufbau von Wasserförderstrecken u.a. Schlauchüberführungen

Dauer: 2 Stunden als Tages- oder Abendveranstaltung

Unterrichtsmethode: praktische Unterweisung, Einsatzübungen

Ausbildungsinhalte:

Verlegen von Schlauchleitungen an Gefahrenstellen z.B. beim Überqueren von Verkehrswegen.

- richtiger Einsatz von Schlauchbrücken
- Aufbau eines Leiterbockes
- 4-teiliger Steckleiter als Auffangbehälter

Modul 12 – Objektkunde

Ausbildungs- einheit		T	P	Groblernziele	Inhalte
Objektkunde	Standort		5	Besonderheiten von gefährdeten oder gefährlichen Objekten im Ausrückebereich wiedergeben und sich ihrer Funktion entsprechend verhalten können	Begehung von Industrie- Gewerbebetrieben; Versammlungsstätten; Geschäfts- und Warenhäusern; Objekte mit besonderen Einsatzerschwernissen; unter feuerwehrtechnischen und –taktischen Gesichtspunkten sowie eines Brandsicherheitsdienstes.

Dauer: 5 Stunden als Tages- oder Abendveranstaltung

Unterrichtsmethode: praktische Unterweisung, Einsatzübungen

Ausbildungsinhalte:

- Objektbegehungen
- Besonderheiten von Objekten
- Löschwasserversorgung
- Brandsicherheitsdienst